

stand generell machen - mit unsicherem Ausgang. Eine sicherere Adresse in unsicheren Zeiten sind daher eher die großen deutschen Banken, Sparkassen und genossenschaftliche Institute.

GESUNDHEITSPOLITIK

Front gegen Einkaufspolitik

Im Norden wehren sich Kliniken gegen ein Gutachten, das den Abschluss von Selektivverträgen empfiehlt. **6**

Bremer wollen AOK-Vertrag

Der Hausärzterverband soll nach dem Vorbild im Südwesten einen Vertrag nach Paragraf 73b aushandeln. **7**

MEDIZIN

Potenzschwäche bleibt Tabuthema

Trotz wirksamer oraler Therapie werden nur etwa 15 Prozent der potenz-schwachen Männer behandelt. **10**

Tipps zu Epilepsie bei Alten

Bei der Therapie sollte man mit niedriger Dosierung starten und die Dosierung langsam steigern. **11**

WIRTSCHAFT

Schlacht um Marktanteile

Im Bio- und Ökosegment versuchen die Discounter die kleinen Bioläden vom Markt zu verdrängen. **13**

PANORAMA

Führungsfunktion trotz Handicaps

Klaus Hahn ist blind und hat es doch bis zum Leitenden Regierungsdirektor in NRW gebracht. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)506

Redaktion:

Tel.: (06102)506

Fax: (06102)588

(06102)5874

23. B
2603 IX
ZB MED
itung.de
ertung.de

(K) verhalten lassen, dass der Ärzten ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt würde oder dass sie gar direkt geschlossen würden.

Der Beitrag hat gezeigt, wie groß die Unsicherheit unter den Ärzten zu diesem Thema ist. Viele Kollegen haben sich seitdem in der Redaktion gemeldet. Vor allem die Frage der Haftung bei möglichen Rückforderungen der Kas-

Bisphenol A hemmt Chemotherapie

CINCINNATI (hub). Die in vielen Plastikprodukten enthaltene Chemikalie Bisphenol A (BPA) scheint die Wirkung von Chemotherapien zu hemmen. BPA induziert in Krebszellen Proteine, die die Krebszellen vor dem Zelltod durch die Krebsarzneien schützen. Das haben Forscher in Laborexperimenten mit Tumorzellen herausgefunden (Env Health Persp online). BPA soll auch Diabetes und Hypertonie begünstigen.

Regelleistungsvolumen erst

In Baden-Württemberg drohen Verzögerungen bei Mitteilung

STUTTGART (fst). In KVen kann es zu Zeitverzögerungen bei der Festlegung der Regelleistungsvolumina (RLV) kommen. Bisher sollen die KVen spätestens Ende November jedem Vertragsarzt sein RLV mitteilen. Zumindest in Baden-Württemberg könnte das zeitlich eng werden.

Die Krankenkassen im Südwesten haben nach Angaben von KV-Chef

so, dass die KVen Mitglieder mit bezogen auf den eigenen Leistungsanteil haften und nicht auf die gesamte Rückforderung an ihre Laborgemeinschaft. Aus Laborgemeinschaften verlautete, dass seriös arbeitende Betriebe ohnehin Rückstellungen bilden werden. Ein Ausstieg aus einer Laborgemeinschaft sollte also wohl überlegt sein. **Siehe auch Seite 2**

Neue Ära mit Biosin

Generika-Hersteller steigen in die Fo

BERLIN (HL). Die ersten biotechnologisch hergestellten Arzneimittel bekommen Wettbewerb - ihr Patentschutz ist abgelaufen und die großen Generika-Hersteller wie ratiopharm, Sandoz/Hexal und Stada steigen in den Gentechnik-Markt ein. Doch anders als bei chemischen Substanzen erfordert der Nachbau der hochkomplexen Biotech-Moleküle sowie ihre Produktion erheblichen Aufwand in

heit verhi
verstehen -
der sieben
„Woche de
15. Oktobe
sind etwa
tengruppen
fel-Blinden
trifft vor a

Forschung un
allein die Sic
macht Studie
zu sechs Jahr
100 Millionen
der Veransta
im Dialog“ in
de. Den Nutz
und Kranken
similars kann
schen 20 un
werden.

Dr. Achim Hoffmann-Goldmayer einen für den 13. November anberaumten Schiedsamtstermin abgesagt. Grund: Erst am 17. November erfahren die Kassen vom Bundesversicherungsamt definitiv, wie hoch ihre Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds sind.

Schiedsamtstermine sind besonders in den KVen nicht ausgeschlossen, die wenig oder gar nicht von den vereinbarten zu-

sätzlichen 2,5
Honorare pr
bindlichen
kann keine
RLV mitteile
der Zeitplan
Vertragsärzte
mieren, sag
mayer der „A
gert sich die
ten, „wäre da
cherheit der